



Nachhaltigkeits- bericht 2017

der Galenica Gruppe und der Galenica AG

 **GALENICA**

Galenica – die erste Wahl für Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden

Galenica Nachhaltigkeits- bericht 2017



4	Vorwort
6	Nachhaltigkeit bei Galénica
6	Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette
9	Leitsätze
9	Anspruchsgruppen
10	Nachhaltigkeitskomitee und Relevanzmatrix
11	Wirtschaftliche Verantwortung
11	Wirtschaftliche Leistung
12	Compliance
14	Datenschutz
14	Corporate Governance
15	Soziale Verantwortung
15	Patientensicherheit und -gesundheit
17	Mitarbeitende
22	Ökologische Verantwortung
22	Emissionen und Klimawandel
24	Abfälle
26	Über diesen Bericht
26	Mitarbeiterdaten
27	Umweltdaten
27	GRI-Index

Vorwort



Jean-Claude Cléménçon, CEO,
Felix Burkhard, CFO und Mitglied
Nachhaltigkeitskomitee Galenica Gruppe

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär Sehr geehrte Damen und Herren

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung von Galenica. Dies geschieht in der Überzeugung, dass vorausschauendes und verantwortungsvolles Handeln wesentlich zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beiträgt und sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Unternehmens Wirkung zeigt.

Am 7. April 2017 erfolgte der Börsengang (IPO) der damaligen Geschäftseinheit Galenica Santé und damit die Aufteilung der ehemaligen Galenica Gruppe in Vifor Pharma und Galenica Santé (heute: Galenica Gruppe). Mit der Trennung von Vifor Pharma hat sich die Relevanz der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten verändert.

Vor diesem Hintergrund haben wir 2017 im Rahmen des Nachhaltigkeitskomitees unsere Schwerpunktthemen im Bereich Nachhaltigkeit auf Basis einer Relevanzanalyse neu definiert. Neun Themen wurden als wesentlich für die Stakeholder sowie für Galenica eingestuft. Diese Kernthemen stehen auch im Zentrum des Berichts und unseren Nachhaltigkeitsbemühungen, wie beispielsweise Datenschutz, Patientensicherheit und -gesundheit, Mitarbeitermotivation sowie Compliance.

Mit dem Ziel, unser Nachhaltigkeitsmanagement und die Berichterstattung weiter zu systematisieren, werden wir 2018 unsere Ambitionen bei den einzelnen Themen diskutieren sowie eine interne Roadmap ausarbeiten.

Unser Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahrs 2017 zeigt auf, wie wir mit unseren Kernthemen umgehen und was wir 2017 erreicht haben.

Bern, im Juni 2018

Jean-Claude Cléménçon
CEO

Felix Burkhard
CFO und Mitglied
Nachhaltigkeitskomitee
Galenica Gruppe



Nachhaltigkeit bei Galenica



Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette

Die Geschäftstätigkeit der Galenica Gruppe hat entlang der ganzen Wertschöpfungskette im Gesundheitsmarkt wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen. Auch vor- und nachgelagerte Bereiche, die nicht im direkten Einflussbereich von Galenica stehen, wie beispielsweise die Herstellung oder der Einsatz der gehandelten Pharmazeutika, beeinflussen die Umwelt und die Gesellschaft. Diese Auswirkungen können sowohl positiver als auch negativer Natur sein. So erhöht etwa der temperaturgeführte Transport kühlpflichtiger Arzneimittel die Patientensicherheit, aber zugleich auch die Treibhausgasemissionen. Galenica ist bestrebt, die positiven Auswirkungen entlang ihrer Wertschöpfungskette zu stärken und die negativen Auswirkungen kontinuierlich zu reduzieren.



Produktion

Die von Galenica gehandelten Arzneimittel werden hauptsächlich von Dritten hergestellt. Aber auch die eigenen Apotheken stellen Arzneimittel für ihre Patienten her. Im Zentrum stehen die Qualität der Arzneimittel sowie die Sicherheit und Gesundheit der Patienten. Darüber hinaus hat die Herstellung von Medikamenten auch Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Galenica stellt sicher, dass ihre Geschäftspartner ihre soziale und ökologische Verantwortung wahrnehmen und hat deshalb einen [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) entwickelt, der ethische, arbeitsrechtliche sowie Gesundheits-, Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltaspekte umfasst. Zudem werden die Produzenten regelmässig hinsichtlich Qualität geprüft.



Verpackung

Galenica vertreibt und verkauft hauptsächlich bereits verpackte Arzneimittel von Dritten. Eine Ausnahme stellt die Verpackung von selbsthergestellten Medikamenten der Apotheken sowie die Medikamenten-Verblisterung durch **Medifilm** dar. Medifilm ist die Schweizer Pionierin im Bereich der individuellen Verpackung von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln. Diese Verpackungen erstellt sie im Auftrag von Apotheken und gemäss den Therapieplänen für Dauer- und Langzeitpatienten. Bei dieser Arbeit sind eine hohe Genauigkeit und ein effizienter Einsatz von Ressourcen (Material und Energie) gefragt. Beides optimiert Medifilm im Rahmen des Qualitäts- und Umweltmanagements.



Logistik

Das Pre-Wholesale-Unternehmen **Alloga** erbringt im Auftrag ihrer Industriekunden Lager-, Logistik- und Distributionsdienstleistungen. Das Unternehmen bedient in erster Linie Grossisten (Wholesale), einschliesslich des eigenen Wholesale-Geschäfts von Galexis, Unione Farmaceutica Distribuzione (UFD) und Pharmapool, sowie Apotheken, Ärzte, Spitäler und Heime in der ganzen Schweiz. Alloga arbeitet mit rund 80 Pharma- und Gesundheitsunternehmen zusammen, darunter viele führende multinationale Pharmaunternehmen. **Galexis** ist die führende Gesundheitsgrossistin der Schweiz und beliefert Apotheken, Arztpraxen, Drogerien, Pflegeheime und Spitäler. Von seinen beiden Distributionszentren in Niederbipp und Lausanne-Ecublens aus vertreibt das Unternehmen über 85'000 referenzierte Gesundheitsprodukte. **Unione Farmaceutica Distribuzione (UFD)** ist seinerseits der wichtigste und einzige Gesundheitslogistiker mit einem Vollsortiment im Tessin. Die Ärzte-Grossistin **Pharmapool** schliesslich beliefert und betreut Arztpraxen mit Medikamenten, Verbrauchsmaterialien, Labor-Artikeln und Einrichtungsgegenständen.

Alle vier Unternehmen sorgen dafür, dass die Arzneimittel und Gesundheitsprodukte sicher und schnell zu den Apotheken, Ärzten und anderen medizinischen Einrichtungen gelangen. Dank einer lückenlosen Kühlkette bei der Distribution wird die Patientensicherheit auch für temperatursensible Arzneimittel gewährleistet. Die Distribution hat einen grossen Treibstoffbedarf und verursacht sowohl Treibhausgas- und Schadstoffemissionen als auch Lärmimmissionen. Des Weiteren fallen durch Retouren von Kunden Abfälle an. Bei der Lagerbewirtschaftung und der motorisierten Logistik besteht ausserdem ein erhöhtes Unfallrisiko. Die erwähnten Gesellschaften erfüllen deshalb nicht nur die GDP-Richtlinien für eine gute Vertriebspraxis, sondern betreiben auch ein systematisches Sicherheits- und Umweltmanagement.

Nachhaltigkeit bei Galenica



Vermarktung und Information

Über **Verfora**® (ehemals Vifor Consumer Health) und **G-Pharma** vermarktet und vertreibt die Galenica Gruppe eigene sowie Partnermarken. Zum Portfolio gehören Marken wie Perskindol®, Anti-Brumm®, Algifor® oder Merfen®. Die zentralen gesellschaftlichen Auswirkungen liegen auf dieser Stufe der Wertschöpfungskette bei der Patientensicherheit und einer gesetzeskonformen Bewerbung der Produkte. Die Wirkung der eigenen Arzneimittel auf dem Markt und allfällige unbekanntete Nebenwirkungen (Pharmakovigilanz) sowie die Korrektheit der Fachinformationen auf Werbemitteln werden deshalb kontinuierlich überwacht.

HCI Solutions entwickelt Software-Gesamtlösungen für das Management von Apotheken sowie Tools zur sicheren Verwaltung, Kommunikation und Verteilung sensibler Gesundheits- und Arzneimitteldaten. Die Datenbanken umfassen über 200'000 Produkte und erlauben es Gesundheitsanbietern, Behörden und Versicherern, über die gleiche Datenbank Informationen auszutauschen. Mit diesen innovativen, digitalen Lösungen leistet die Galenica Gruppe einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren und effizienten Schweizer Gesundheitswesen. Auch hier stehen die Patientensicherheit und der Schutz sensibler Daten im Zentrum. HCI Solutions hält sich deshalb an höchste Sicherheitsstandards bei der Softwareentwicklung und an das Datenschutzgesetz.



Retail – Apotheken

Galenica betreibt mit rund 500 eigenen, Joint Venture- und Partnerapotheken das grösste Apothekennetz der Schweiz. Dazu gehören die Apotheken von **Amavita** und **Sun Store** sowie die im Joint Venture betriebenen **Coop Vitality**

Apotheken. Das Unternehmen **Winconcept** betreut überdies die unter der Marke Feelgood's auftretenden selbständigen Apotheken. Sie alle bedienen zusammen täglich rund 100'000 Kunden, bieten ihnen vor Ort neben einem breiten Sortiment an Medikamenten, Hygieneartikeln und Schönheitsprodukten auch verschiedenste Gesundheitsdienstleistungen und -checks an. Ergänzt wird das Angebot mit der Spezialapotheke **Mediservice**, die sich auf die Betreuung von Menschen mit chronischen und seltenen Krankheiten spezialisiert hat, und dem Unternehmen **Careproduct**, das insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit einer Behinderung Mobilitäts-Hilfsmittel wie Rollstühle, aber auch Inkontinenzprodukte vertreibt.

Die Sicherheit der Patienten steht auch bei Retail an oberster Stelle. Um diese zu gewährleisten, wird die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden kontinuierlich gefördert. Daneben haben auch Apotheken einen Energiebedarf und erzeugen Abfälle, unter anderem aufgrund von Retouren alter und nicht gebrauchter Medikamente (siehe Medikamenteneinsatz), die vorschriftsgemäss als Sonderabfälle entsorgt werden.



Medikamenteneinsatz

Auf das Konsumverhalten und die korrekte Medikamentenanwendung der Patienten hat Galenica nur begrenzt Einfluss. Alle Unternehmen der Galenica Gruppe stellen jedoch sicher, dass der Patient einwandfreie Produkte und korrekte Fachinformationen erhält, sei dies durch Beratung in den Apotheken oder mittels Packungsbeilage. Abgelaufene oder nicht gebrauchte Medikamente stellen ein Umwelt- und Sicherheitsrisiko dar und dürfen deshalb nicht mit herkömmlichem Betriebsabfall entsorgt werden. Die Grossisten (Pre-Wholesale- und Wholesale-Unternehmen) und Apotheken nehmen deshalb nicht mehr gebrauchte Arzneimittel zurück und sensibilisieren die Kunden für diese spezielle Art der Entsorgung.

Leitsätze

Galenica ist überzeugt, dass die Gruppe nur dann dauerhaft wirtschaftlichen Erfolg haben kann, wenn sie auch gesellschaftliche Verantwortung trägt und natürliche Ressourcen effizient und schonend nutzt.

Ausdruck dieser Überzeugung sind die drei zentralen Nachhaltigkeitsleitsätze von Galenica. Getragen von der Generaldirektion bilden sie einen wichtigen Bestandteil der Unternehmenskultur:

- Kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts durch nachhaltiges Wirken;
- Anregung der Mitarbeitenden zu verantwortungsbewusstem unternehmerischem Handeln;
- Steigerung der Ressourceneffizienz, insbesondere im Bereich Energie.

Diese Leitsätze erlauben Galenica einerseits, dank sensibilisierten und motivierten Mitarbeitenden die Effizienz sowie die Innovationskraft und damit letztlich die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Andererseits hilft der enge und kontinuierliche Austausch mit den verschiedenen Stakeholdern die starke Reputation der Unternehmensgruppe aufrecht zu erhalten.

Anspruchsgruppen

Zu den Anspruchsgruppen von Galenica zählen Interessenvertretungen und Organisationen, welche die Werte, Handlungen und Leistungen des Unternehmens direkt oder indirekt beeinflussen oder von diesen betroffen sind. Mit ihren direkten Anspruchsgruppen – Kunden, Aktionäre, Lieferanten, Wissenschaftsinstitutionen, aktuelle und potenzielle Mitarbeitende, Behörden und Nichtregierungsorganisationen – pflegt Galenica Beziehungen, die sich durch Transparenz, Ehrlichkeit und gegenseitiges Vertrauen auszeichnen.

Zu den Kunden der Galenica Gruppe zählen Apotheken, Drogerien, Ärzte, Spitäler, Heime, Krankenkassen sowie Pharmaunternehmen und Patienten. Um die Kundenzufriedenheit und Verbesserungspotenziale zu ermitteln, wird sowohl auf interne Leistungsindikatoren als auch auf die Ergebnisse unabhängiger Zielgruppenbefragungen zurückgegriffen. Immer wieder lassen sich aufgrund spezifischer Erkenntnisse und getroffener Massnahmen Mehrwerte beim Kunden realisieren.

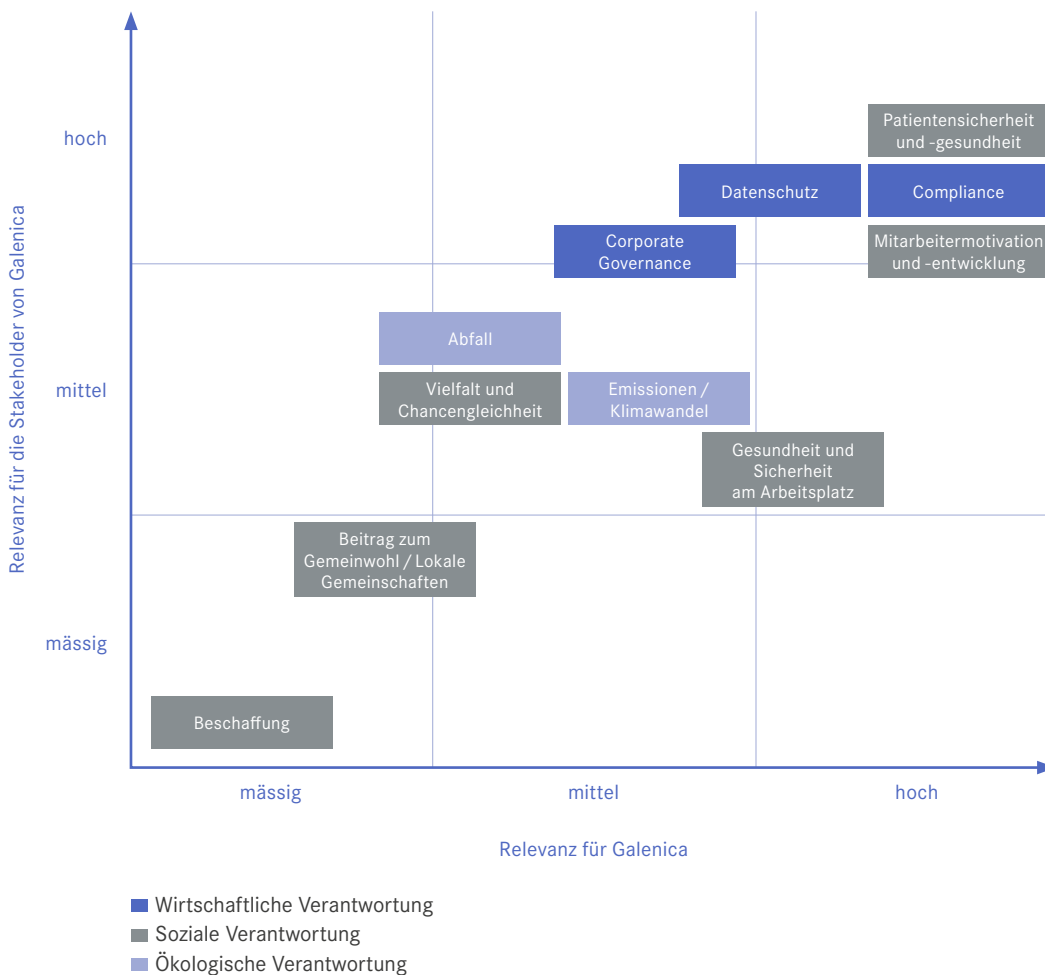
Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Lieferanten ist geprägt von einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Rahmen des Qualitätsmanagements der drei Geschäftsbereiche Retail, Products & Brands und Services. Im Kontakt mit Lieferanten und Geschäftspartnern werden im Tagesgeschäft Qualitätsaspekte, Kosten und Preise sowie mögliche Innovationen thematisiert. Solche Interaktionen schaffen Transparenz und begünstigen eine möglichst reibungslose Erbringung der Dienstleistungen.

Die Galenica Gruppe informiert ihre Anspruchsgruppen jährlich über ihre Nachhaltigkeitsvorhaben und -aktivitäten in einem Nachhaltigkeitsbericht. Zusätzlich wird jeweils im Oktober auf www.cdp.net der von Galenica beantwortete Fragebogen zum Thema Klimawandel und Treibhausgasemissionen veröffentlicht. Der nächste Fragebogen wird Mitte 2018 eingereicht und im Herbst veröffentlicht.

Nachhaltigkeitskomitee und Relevanzmatrix

Die Galenica Gruppe hat ihr Engagement im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung mit dem sogenannten Nachhaltigkeitskomitee formalisiert. Das Gremium hat sich nach dem Börsengang (IPO) und der damit einhergehenden Trennung von der Geschäftseinheit Vifor Pharma 2017 neu konstituiert. Das Nachhaltigkeitskomitee nimmt eine beratende und koordinierende Rolle ein. Es setzt sich aus je einem Vertreter der Geschäftsbereiche Retail, Products & Brands und Services, einer zusätzlichen Vertreterin von HCI Solutions (Geschäftsbereich Services), drei Vertreterinnen und Vertretern der Galenica AG (Recht, Kommunikation und Human Resources) sowie einem Mitglied der Generaldirektion (CFO) zusammen. Geleitet wird das Gremium durch den Leiter Services Retail von Galenicare Management.

Im Berichtsjahr kam das Nachhaltigkeitskomitee zwei Mal zusammen, um das interne Nachhaltigkeitsmanagement sowie die externe Berichterstattung weiter zu systematisieren. Zu diesem Zweck hat das Komitee 2017 die relevanten Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und im Rahmen eines Workshops aus der Sicht der Galenica Gruppe sowie der wichtigsten Stakeholder bewertet. Daraus entstanden ist eine neue Relevanzmatrix «Nachhaltigkeit für die Galenica Gruppe». Neun der elf identifizierten Themen wurden als wesentlich eingestuft (siehe Grafik; mittlere bis hohe Relevanz). Diese Kernthemen stehen deshalb auch im Zentrum des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts. Der bereits veröffentlichte Geschäftsbericht 2017 beinhaltet ab Seite 28 zudem eine Reportage zum Thema höhere Patientensicherheit dank dem neuen Software-Tool Documedis®.



Wirtschaftliche Verantwortung



Wirtschaftliche Leistung

Die Galenica Gruppe hat ihre ambitionierten Zielsetzungen 2017 in einem anspruchsvollen Marktumfeld erreicht: Der Umsatz entwickelte sich deutlich über dem Markt, die Rentabilität konnte gesteigert und die Bilanz gestärkt werden. Die Generalversammlung vom 9. Mai 2018 stimmte der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Dividende von CHF 1.65 pro Aktie zu.

Mit einem Umsatzwachstum von 6.8% auf CHF 3'214.2 Mio. entwickelte sich die Galenica Gruppe deutlich über dem Schweizer Pharmamarkt (+4.2%, IQVIA 2017). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 14.5% auf CHF 141.8 Mio. und entwickelte sich auf vergleichbarer Basis (ohne Einfluss aus der Rechnungslegungsnorm IAS 19) um 10.5% auf CHF 148.2 Mio. Darin enthalten sind einmalige Effekte in der Höhe von CHF 7.0 Mio. Galenica weist einen Reingewinn von CHF 118.9 Mio. aus. Auf vergleichbarer Basis (ohne Einfluss aus IAS 19) resultierte ein Reingewinn von CHF 124.4 Mio. Der Reingewinn beinhaltet einmalige Effekte in der Höhe von CHF 10.6 Mio. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2017.

Ausblick 2018

Mit weiteren Preissenkungen auf Medikamente, anhaltendem Einkaufstourismus und der allgemein stagnierenden Entwicklung im Schweizer Detailhandel ist der Schweizer Gesundheitsmarkt nach wie vor von Herausforderungen geprägt. Trotzdem setzt sich das Management von Galenica auch für 2018 ambitionierte Ziele: Galenica strebt ein Umsatzwachstum von 2% bis 3% an und einen EBIT (ohne Einfluss aus IAS 19) im Rahmen von 2017. Ohne die Einmaleffekte aus dem Jahr 2017 von CHF 7.0 Mio. entspricht dies einer operativen Steigerung von rund 5%. Ausserdem plant Galenica, der Generalversammlung 2019 eine Dividende mindestens auf Vorjahreshöhe zu beantragen.

Compliance

Galenica legt grossen Wert auf eine ethisch und rechtlich korrekte Abwicklung der Geschäftsaktivitäten. Für die Geschäftstätigkeiten der Galenica Gruppe sind dabei insbesondere die heilmittelrechtlichen Bestimmungen sowie das Datenschutzgesetz zentral. Aufgrund ihrer Marktposition als führender vollständig integrierter Gesundheitsdienstleister spielt zudem auch das Wettbewerbsrecht für Galenica eine wichtige Rolle. Der Rechtsdienst der Galenica Gruppe trägt die rechtliche Gesamtverantwortung, unterstützt die Geschäftsbereiche in der Auslegung und Anwendung von Rechtsvorschriften und ist dafür verantwortlich, dass neue gesetzliche Bestimmungen im Unternehmen umgesetzt werden. Aktuelle Herausforderung betreffen die Umsetzung der neuen Bestimmungen basierend auf dem revidierten Heilmittelgesetz sowie die Änderungen der Datenschutzregelungen.

Der [Verhaltenskodex der Galenica Gruppe](#) hält ergänzend zu den gesetzlichen Bestimmungen die ethischen Regeln und Normen fest, die von allen Mitarbeitenden einzuhalten sind. Konkrete Konfliktsituationen des Geschäftsalltags werden im Rahmen der Führungsprozesse thematisiert und aufgearbeitet. Zentrale Erkenntnisse dieser Aufarbeitung sind Gegenstand von Kaderveranstaltungen innerhalb der Geschäftsbereiche, beziehungsweise der Anpassung von Abläufen oder Direktiven. Galenica stellt zudem sicher, dass nicht nur die Gruppe und ihre Unternehmen, sondern auch ihre Geschäftspartner, international und national geltende Rechte und Normen sowie branchenspezifische Standards und Good Practices bezüglich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung einhalten. Deshalb existiert auch ein [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), der für die Zulieferer, Dienstleistungserbringer oder Berater der Galenica Gruppe gilt. Der Verhaltenskodex für Lieferanten umfasst ethische, arbeitsrechtliche sowie Gesundheits-, Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltaspekte. Um die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten sicherzustellen, werden Mitarbeitende der Einkaufsabteilung geschult und der Rechtsdienst ist bei wichtigen gruppenweiten Verträgen stets involviert. Die Vertragsvorlagen der Galenica Gruppe werden regelmässig auf Compliance-Risiken überprüft.

Zahlen und Fakten

2017 erneut gesetzeskonform gearbeitet

Alle Unternehmen der Galenica Gruppe haben auch im Jahr 2017 gesetzeskonform gearbeitet: Es wurden keine Strafzahlungen für die Nichteinhaltung von gesetzlichen Regelungen im Umweltbereich fällig.

WEKO-Busse an Bundesverwaltungsgericht weitergezogen

Am 20. März 2017 hat die Schweizer Wettbewerbskommission (WEKO) eine Verfügung gegen HCI Solutions eröffnet, die eine Busse in der Höhe von CHF 4.5 Mio. ausspricht. Sie betrifft eine Untersuchung aus dem Jahr 2012, wobei sich die Hauptvorwürfe der WEKO nicht erhärtet haben und von den sechs untersuchten Vorwürfen nur noch zwei untergeordnete Punkte offen blieben. Die nun eingegangene Verfügung der WEKO ist aus Sicht von Galenica und HCI Solutions auch betreffend diese letzten Punkte sachlich und rechtlich falsch. Galenica und HCI Solutions haben die Verfügung deshalb am 4. Mai 2017 an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen.



Webbasiertes Trainingstool weiterentwickelt

Mitarbeitende von Galenica werden regelmässig zu den zentralen Inhalten des Verhaltenskodex geschult. Dazu dient ein webbasiertes Tool, das seit 2017 mit einem neuen Partner aufgesetzt wird. Aufgrund des IPOs 2017 und der Evaluation eines neuen Partners zur Optimierung der Schulungen, fand 2017 nur ein Online-Training zum Thema Wertschätzung statt. Zusätzlich zu den Online-Trainings werden bei Bedarf individualisierte (Face-to-Face) Schulungen durchgeführt.

Für den Geschäftsbereich Retail besteht ferner ein spezifischer Verhaltenskodex, der als verbindliche, interne Arbeitsanweisung dient und festhält, dass die Gesundheit sowie die Wünsche des Patienten an oberster Stelle stehen. Der Kodex definiert zudem Themen wie das Verhalten gegenüber Dritten, die Retail-interne Zusammenarbeit und Werbemaßnahmen.

Alle Unternehmen der Galenica Gruppe verfügen über ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem. Alloga, UFD, Medifilm und alle Standorte von HCI Solutions sind nach ISO 9001 zertifiziert. Die Prozessmanagementsysteme von Galexis und G-Pharma erfüllen ebenfalls die Anforderungen von ISO 9001, sind zurzeit jedoch nicht zertifiziert. Galexis wird im Zusammenhang mit der Überprüfung der Einhaltung der GDP-Leitlinien (Good Distribution Practice) periodisch durch die regionalen Heilmittelinstitute kontrolliert. Im Geschäftsbereich Retail haben alle Apotheken von Amavita, Sun Store und Coop Vitality ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) etabliert, das alle wesentlichen Prozesse der öffentlichen Apotheke aber auch ökologische Aspekte berücksichtigt. Die Einhaltung der internen und externen Standards wird im Rahmen regelmässiger Qualitätsaudits, Inspektionen durch Kantonsapotheker und Testeinkäufe kontrolliert.

Ausblick 2018

Für 2018 sind webbasierte Trainings geplant zum Thema Schutz der persönlichen Integrität und zum [Verhaltenskodex](#) und es finden Face-to-Face Schulungen im Bereich Wettbewerbs- und Heilmittelrecht für ausgewählte Mitarbeitende statt. Zudem werden im Zusammenhang mit dem revidierten Heilmittelgesetz, nach Massgabe von dessen Einführung, alle relevanten Verträge geprüft.

Datenschutz

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung des Schweizer Gesundheitswesens wächst die Bedeutung des Datenschutzes und rechtliche Anforderungen an die Datenbearbeitung steigen. Für Unternehmen bringt die Revision des Schweizer Datenschutzgesetzes unter anderem eine breitere Transparenzpflicht bei der Bearbeitung von Personendaten mit sich sowie erstmals ein Bussenrisiko im Falle einer Verletzung der Datenschutzgrundsätze. Als Gesundheitsdienstleister steht der Schutz der Patientendaten für Galenica an oberster Stelle. Insbesondere im Geschäftsbereich Retail und bei HCI Solutions spielt das Thema Datenschutz deshalb eine zentrale Rolle.

Um den Schutz der Daten der Patienten und Kunden zu gewährleisten, wird Galenica von einem externen Datenschutzbeauftragten begleitet. Ausserdem enthalten alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden eine Datenschutzklausel. Um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten und einen hohen Standard in Bezug auf den Umgang mit Personendaten zu gewährleisten, verfolgt Galenica die laufenden, datenschutzrechtlichen Gesetzesänderungen und führt regelmässig Überprüfungen durch.

Ausblick 2018

2018 wird die gesamte Galenica Gruppe hinsichtlich der neuen datenschutzrechtlichen Bestimmungen überprüft.

Zahlen und Fakten



Dank Documedis® höchste Sicherheitsstandards

Im Gesundheitswesen sind insbesondere die Patientendaten besonders schützenswert. Darum wurde bei Documedis®, der eHealth-Lösung für erhöhte Medikationssicherheit von HCI Solutions, von Anfang an darauf geachtet, höchste Sicherheitsstandards einzuhalten. Sämtlicher Datenverkehr verwendet zum Beispiel verschlüsselte Verbindungen nach aktuellsten Industriestandards. Gespeichert werden nur die für die Qualitätssicherung minimal notwendigen Daten, in komplett anonymisierter Form. Als Informatikplattform dient dabei die zuverlässige und umfassend abgesicherte IT-Infrastruktur von Galexis im Rechenzentrum in Niederbipp (Kanton Bern).

Corporate Governance

Eine gute und transparente Unternehmensführung ist zentral für die effektive sowie effiziente Führung der Galenica Gruppe. Die Gruppe befolgt deshalb die Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse. Als börsenkotiertes Schweizer Unternehmen ist Galenica ausserdem verpflichtet, Informationen zur Corporate Governance zu veröffentlichen. Diese umfassen Themen wie Mitwirkungsrechte der Aktionäre und Mitarbeitenden, Vergütung und Beteiligung der obersten Führungsebene oder Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Geschäftsleitung. Galenica hält sich dabei an die Anforderungen des Schweizer Rechts und die Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Detaillierte Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Geschäftsbericht 2017 (ab Seite 44).

Soziale Verantwortung

Patientensicherheit und -gesundheit

Die Sicherheit und Gesundheit der Patienten steht bei Galenica an erster Stelle. Ein Medikationsfehler oder qualitative Einbussen bei Medikamenten können schwerwiegende Folgen für die Gesundheit eines Patienten haben und bedeuten gleichzeitig ein Reputationsrisiko für Galenica. Mit der Digitalisierung bieten sich neue Möglichkeiten für innovative Lösungen zur Steigerung der Patientensicherheit. Galenica setzt sich entlang ihrer ganzen Wertschöpfungskette für die Qualität der Arzneimittel ein und trifft die notwendigen Vorkehrungen bei der Infrastruktur, den Prozessen und in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Alloga, Galexis, UFD und Pharmapool halten die GDP-Leitlinien (Good Distribution Practice) für eine gute Vertriebspraxis von Humanarzneimitteln ein. Mit diesen gesetzlichen Vorgaben soll einerseits verhindert werden, dass gefälschte Arzneimittel in legale Lieferketten gelangen. Andererseits werden die Qualität und Unversehrtheit von Arzneimitteln durch Kontrollen innerhalb der Vertriebskette sichergestellt. Die Temperatur der Arzneimittel wird den ganzen Weg über – von der Produktion bis zur Auslieferung beim Kunden – aufgezeichnet und zeitnah ausgewertet. Kommt es zu Temperaturabweichungen, werden die Ursachen geklärt und die richtigen Massnahmen gemäss GDP-Leitlinien eingeleitet. Die Einhaltung der GDP-Leitlinien wird periodisch durch die regionalen Heilmittelinstitute kontrolliert. Neben den GDP-Leitlinien setzen die erwähnten Unternehmen bei der täglichen Arbeit zusätzlich auf eigene Standards und Prozesse, um die Patientensicherheit zu gewährleisten.

Zahlen und Fakten



Fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden fördern

2017 haben rund 60 Apotheker Kurse zum Qualitätsmanagement besucht. Auch in der Grundausbildung der Pharmaassistenten ist das Thema Qualitätsmanagement und Patientensicherheit zentral. Jährlich schliessen rund 200 Lernende die Ausbildung zur Pharmaassistentin oder zum Pharmaassistenten ab. Für Apotheker und Apothekerinnen mit dem Titel FPH (Foederatio Pharmaceutica Helvetiae) Offizinpharmazie ist der Besuch von jährlichen Weiterbildungen obligatorisch.

Überdurchschnittliche Qualität bei den Apotheken

Gemeinsam mit der Krankenkasse CSS hat Galenica ein Qualitätslabel entwickelt, das diejenigen Apotheken auszeichnet, die besonders gute Leistungen in den Bereichen Patientenservice und professionelle Beratung erbringen. Mit dem Label soll die Qualität für den Kunden spürbar gesteigert werden. Rund 80% aller Apotheken von Galenica haben im Berichtsjahr überdurchschnittlich gut abgeschnitten und konnten somit den Qualitätskleber in ihren Apotheken neu anbringen beziehungsweise nach erfolgreicher Re-Auditierung beibehalten.

93% aller Fahrzeuge GDP-konform

Galexis, Alloga, UFD und Pharmapool betreiben je eine eigene Flotte, die zusammen aus 155 Lieferwagen (bis 3.5 Tonnen) bestehen. 93% aller Fahrzeuge sind GDP-konform und sind mit einer Laderaumklimatisierung ausgerüstet, die für den Transport kühlpflichtiger Arzneimittel zwingend ist.

Mitarbeitende halten sich an die Pharmakovigilanz

Bei Verfora® (ehemals Vifor Consumer Health) haben alle Mitarbeitenden die Pflicht, Meldungen der Apotheken und Patienten zu Nebenwirkungen fristgemäss und vollständig an die verantwortliche interne Stelle weiterzuleiten. Zentral sind dabei Informationen bezüglich Dauer, Verlauf und Auswirkung der Nebenwirkung sowie Dosierung und Dauer der Anwendung des Produktes. Verfora® dokumentiert und untersucht jede Meldung und leitet falls notwendig gezielte Massnahmen ein. 2017 wurden in zwei Fällen die Packungsbeilagen der Produkte angepasst, um die Verständlichkeit für den Patienten zu verbessern. Zudem haben die Mitarbeitenden in 97% der Meldungen die Frist der Weiterleitung einer Nebenwirkungsmeldung eingehalten und die Einhaltung der Frist für die Meldung an die Behörde oder einen Vertragspartner lag bei 92% (Ziel: >90%). Die Vollständigkeit der Informationen der gemeldeten Nebenwirkungsfälle war bei 94% (Ziel: >80%) gegeben.



Mit Innovation die Patientensicherheit stärken

Medikationsfehler führen in der Schweiz jährlich zu 1'500 bis 3'000 Todesfällen und verursachen zusätzliche Gesundheitskosten¹⁾. Als medizinischer Dienstleister ist es oft schwierig, alle Wechsel- und Nebenwirkungen der angewandten Medikamente im Blick zu behalten. Die Digitalisierung ermöglicht jedoch neue, innovative Wege zur Steigerung der Patientensicherheit. Vor diesem Hintergrund hat HCI Solutions das Software-Modul

Documedis® entwickelt. Documedis® erhöht die Transparenz bei der Abgabe von Medikamenten, verbessert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Leistungserbringern und verhindert damit Medikationsfehler. Galenica leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren und effizienten Schweizer Gesundheitswesen. Ab 2018 wird Documedis CDS.CE als das schweizweit erste zertifizierte System auf dem Schweizer Gesundheitsmarkt angeboten. Weitere Informationen über Documedis® sind im Geschäftsbericht 2017 (ab Seite 28) aufgeführt.



Lkw-Andocksystem gewährleistet lückenlose Kühlkette für Medikamente

Alloga und Galexis stellen eine lückenlose Kühlkette für die Lagerung und den Transport von temperatursensiblen Medikamenten sicher. Bei Alloga gilt das seit Herbst 2017 auch für die sogenannte Ultratiefkühllogistik, das heisst, die Lagerung und den Versand bei -80 °C, wie sie für eine neue Generation von Krebsmedikamenten notwendig sind. Die Temperatur wird mit speziellen Behältern mit Trockeneis sichergestellt. Der Anteil transportierter Kühlprodukte liegt momentan bei rund 21%. 2017 hat Alloga sogenannte «Direct Dockings» zum Kühlraum realisiert, womit die Lastwagen ihre Ware über einen direkten Zugang zur gekühlten Zone liefern und abholen können. Im Herbst fanden erste erfolgreiche Pilotversuche statt und Anfang 2018 wurden die neuen Rampen in Betrieb genommen.

¹⁾ OECD-Ländervergleich der vermeidbaren Mortalität, Gay, J. G. et al.

Um die Qualität der Arzneimitteldaten sicherzustellen, führt HCI Solutions prozessintegrierte Kontrollen durch. Die Erfassung der Arzneimitteldaten wird mindestens im 4-Augenprinzip kontrolliert, während bei heiklen Wirkstoffen (zum Beispiel Blutverdünnern) gar ein 6-Augenprinzip gilt. Täglich werden stichprobenartige Qualitätskontrollen durchgeführt und alle zwei Wochen findet eine umfassendere Kontrolle statt. Jeder entdeckte Fehler wird dokumentiert und dessen Ursache untersucht.

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) des Geschäftsbereichs Retail beinhaltet Arbeitsanweisungen, sogenannte Standard Operating Procedures (SOP), für alle relevanten Prozesse der Apotheken. Diese umfassen unter anderem die Arzneimittelherstellung und -abgabe, den Datenschutz, die Schweigepflicht, Hygiene oder auch die Entsorgung von Medikamenten. Galenicare überprüft regelmässig die Einhaltung der SOPs in den einzelnen Apotheken. Neben dem angekündigten Audit finden in allen Apotheken drei bis fünf Mal pro Jahr anonyme Testkäufe und Anrufe sowie Inspektionen durch den Kantonsapotheker statt. Mehrmals pro Jahr werden für die Mitarbeitenden in den Apotheken Kurse zum QMS und zu den gesetzlichen Grundlagen durchgeführt. Für spezifische Dienstleistungen wie den Herz-Check® oder Allergie-Checks absolvieren die Mitarbeitenden zertifizierte Kurse.

Im Zentrum der Qualitäts- und Sicherheitsbestrebungen von Verfora® (ehemals Vifor Consumer Health) steht die Pharmakovigilanz, d.h. die sogenannte kontinuierliche Überwachung der Wirkung eines Arzneimittels auf dem Markt. Alle neuen Mitarbeitenden von Verfora® werden im Bereich Pharmakovigilanz geschult und erhalten eine Checkliste mit Informationen, welche Schritte im Falle von Nebenwirkungen unternommen werden müssen. Zudem werden die Pharmakovigilanz-Schulungen für alle Mitarbeitenden, die mit den Produkten zu tun haben, jährlich wiederholt. Die Fachstelle für Zulassung und Umgang mit Arzneimitteln ist für die Überprüfung der Sicherheit der Medikamente verantwortlich. Neben der Qualitätskontrolle neuer Produkte, die auf den Markt kommen, werden auch laufend Qualitätskontrollen bestehender Produkte durchgeführt. Auch Inserate und Werbepлакate von Produkten von Verfora® werden durch die Fachstelle auf ihre Richtigkeit geprüft.

Ausblick 2018

2018 führen Alloga und Galexis ein neues sogenanntes passives Kühlsystem für den Transport ein. Die bisherigen Kühlelemente bestanden aus Wasser. Neu sollen Kühlelemente aus Paraffin eingeführt werden, da diese eine stabilere Temperatur der Arzneimittel gewährleisten. Erste Tests 2017 haben dies bestätigt. Medifilm baut 2018 ihre Kapazitäten aus und nimmt eine neue Generation Blistermaschinen in Betrieb, womit die Leistung verdoppelt und die Genauigkeit noch weiter erhöht werden. HCI Solutions wird in den nächsten Jahren die Funktionalität von Documedis® weiter ausbauen und die Gesundheitsinformationen von Patienten mit zusätzlichen Elementen wie dem Risiko Diabetes erweitern. Zudem soll Documedis® bei allen Apotheken der Galenica Gruppe in die eigene Triapharm®-Software integriert werden.

Mitarbeitende

Bei der Distribution und dem Verkauf von Pharmazeutika spielen die Mitarbeitenden mit ihrem Fachwissen eine zentrale Rolle. Ein erfolgreiches Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es sich mit dem Markt weiterentwickelt und zuweilen auch Trends setzt. Die Wandlungsfähigkeit der Galenica Gruppe gründet auf dem Engagement und Teamgeist der gesamten Belegschaft. Um diese zu erhalten ist Galenica bestrebt, die Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern. Rund 6'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten bei Galenica mit professionellen Dienstleistungen ihren Beitrag, um ihre vielfältigen Kundinnen und Kunden zufriedenzustellen. Die Belegschaft vereint Menschen aller Altersstufen und aus 77 Nationen. Mehr als zwei Drittel der Mitarbeitenden sind Frauen. Mehr Informationen zum Thema Mitarbeitende sind im Geschäftsbericht 2017 (ab Seite 32) enthalten.

Die fünf Schlüsselwerte der Galenica Gruppe bilden die Basis für das Tun und die Entscheidungen aller Mitarbeitenden:

Wir sind mit **Leidenschaft** dabei und handeln **unternehmerisch**.

Wir schaffen **Vertrauen** durch Glaubwürdigkeit und Kompetenz.

Wir haben **Respekt** und wissen, dass wir **gemeinsam stärker** sind.

Galenica trifft Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit und für die Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz entlang der Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS). Vor allem im Geschäftsbereich Services (Lager und Logistik) besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, weshalb das Thema Arbeitssicherheit und -gesundheit eine zentrale Rolle spielt. Darüber hinaus verfügen alle Geschäftsbereiche über ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Seit 2017 setzt Galenica zudem das präventive Case-Management Tool von Helsana ein, um mögliche Gesundheitsrisiken bei Mitarbeitenden frühzeitig zu erkennen und passende Massnahmen einzuleiten. Dieses Instrument kommt innerhalb der ersten 30 Absenztage zum Einsatz. Der Geschäftsbereich Retail sowie Alloga und Galexis haben zusätzlich ein Absenzen-Management eingeführt. An jedem Standort der Galenica Gruppe gibt es einen Sicherheitsbeauftragten, der für Arbeitssicherheit und im Besonderen für Brandschutz und Evakuation verantwortlich ist, sowie ein Helpteam, das für die erste Hilfe zuständig ist.

Zur Vermeidung von betrieblichen Unfällen führen Galexis und Alloga in Zusammenarbeit mit der Suva jährlich Schulungen durch. 2017 stand das Thema «Heben und Tragen» im Mittelpunkt. Zusätzlich zu den Schulungen werden Präventionskampagnen an den jeweiligen Standorten durchgeführt, um die Mitarbeitenden für lokal relevante Gesundheitsthemen und Unfallrisiken zu sensibilisieren. Externe Sicherheitsberater führen regelmässig an allen Standorten Sicherheitsaudits durch.

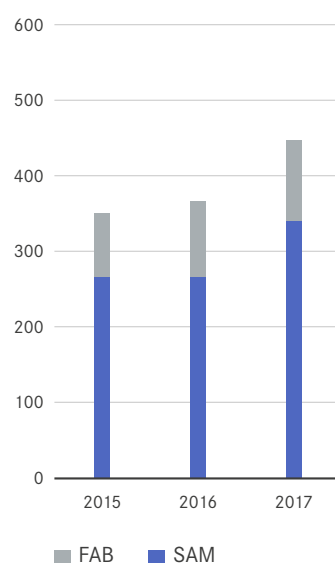
Zur Förderung des Wissensaustausches unter den Mitarbeitenden und den Mitgliedern der Direktion beziehungsweise des Kaders hat Galenica ein gruppenübergreifendes Personalentwicklungsprogramm. Das Programm der Unternehmensmanagement-Entwicklung (UME) setzt sich aus Events (EVE), spezifischen Ausbildungen für Mitarbeitende (SAM) und einer Führungsausbildung (FAB) zusammen. Darüber hinaus hat das gruppenweite Talent-Management-Programm zum Ziel, Schlüsselpositionen zu identifizieren und mittel- bis langfristig die interne Nachfolgeplanung zu stärken beziehungsweise die interne Rekrutierung zu fördern.

Zahlen und Fakten

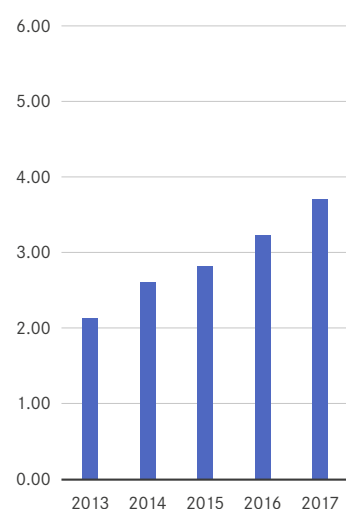
Investitionen in die Mitarbeiterentwicklung steigen

2017 nahmen 337 Personen an SAM- und 107 Personen an FAB-Kursen teil. 10 Personen wurden 2017 ins Talent-Management-Programm aufgenommen. Insgesamt investierte Galenica im Berichtsjahr CHF 3.7 Mio. in die Weiterbildung der Mitarbeitenden, 15% mehr als letztes Jahr. Galenica unterstützt auch Mitarbeitende bei externen Weiterbildungen finanziell und/oder zeitlich, sofern die Weiterbildung mit der aktuellen Tätigkeit in Zusammenhang steht und einen Mehrwert sowohl für das Unternehmen als auch für den Mitarbeitenden bietet.

Anzahl Teilnehmende an FAB- und SAM-Kursen



Investitionen in Weiterbildung in Mio. CHF



Anzahl Teilnehmende an FAB- und SAM-Kursen für 2013 und 2014 sind nicht verfügbar, da es nicht möglich ist, die Kursteilnehmenden der damaligen Galenica Gruppe in den Jahren 2013 und 2014 den Geschäftsbereichen Galenica Santé (heutige: Galenica Gruppe) und Vifor Pharma zuzuordnen.

Mit dem internen Thinktank «Comité des Jeunes» fördert Galenica den Austausch zwischen jungen, vielversprechenden Mitarbeitenden und der Unternehmensleitung. Ausserdem findet zwei Mal pro Jahr ein Austausch zwischen der Betriebskommission, den gruppenweiten Mitarbeitervertreter und einem Vertreter der Generaldirektion und der HR-Leitung Galenica statt. Die Betriebskommission setzt sich aus den Präsidenten aller Personalkommissionen zusammen.

Damit sich Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren lassen, werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten. Der Geschäftsbereich Retail bietet beispielsweise die Möglichkeit an, von zuhause aus zu arbeiten (Home Office), bei Services wird eine entsprechende Regelung zurzeit geprüft. Zudem ist die Teilzeitarbeit insbesondere im Geschäftsbereich Retail weit verbreitet. Des Weiteren können Mitarbeiterinnen den Mutterschaftsurlaub mit einem unbezahlten Urlaub verlängern.

Die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau wird mithilfe einer Software regelmässig überprüft. Die Resultate zeigen, dass die Lohngleichheit bei Galenica eingehalten ist.

Schliesslich führt die Galenica Gruppe alle drei Jahre die Mitarbeiterumfrage «Opinio» durch. Im Herbst 2017 wurden die Mitarbeitenden zu ihrer Zufriedenheit, Motivation und ihrem Engagement befragt. Gemäss dieser Umfrage (Rücklaufquote: 64%) sind die Mitarbeitenden mit ihrer Arbeitssituation grundsätzlich zufrieden (75 von 100 Indexpunkten, +3 Punkte im Vergleich zur letzten Umfrage). Basierend auf den Erkenntnissen der Umfrage werden pro Geschäftsbereich und Unternehmen Verbesserungsmassnahmen erarbeitet und umgesetzt.

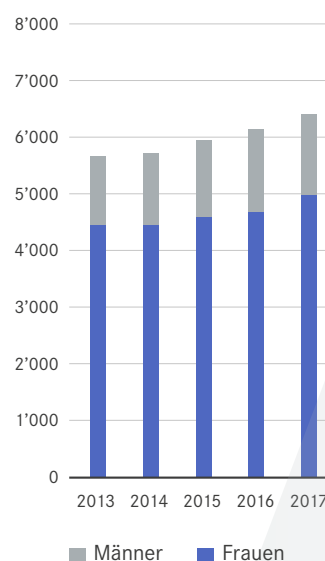
Galenica wächst weiter

Galenica ist auch 2017 weiter gewachsen. Ende 2017 zählte die Galenica Gruppe 6'398 Mitarbeitende, dies entspricht einer Zunahme von 4% gegenüber dem Vorjahr und von 13% gegenüber 2013. Diese Zunahme ist unter anderem damit zu erklären, dass Galaxis 2017 die Ärzttegrossistin Pharmapool übernommen hat und die Anzahl Apotheken um 8 Standorte zugenommen hat. Der Frauenanteil liegt bei 78% und ist mit Blick auf die vergangenen fünf Jahre relativ konstant geblieben. Rund 40% der Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit, das heisst in einem Pensum unter 90%. Auch diese Zahl hat sich seit 2013 kaum verändert.

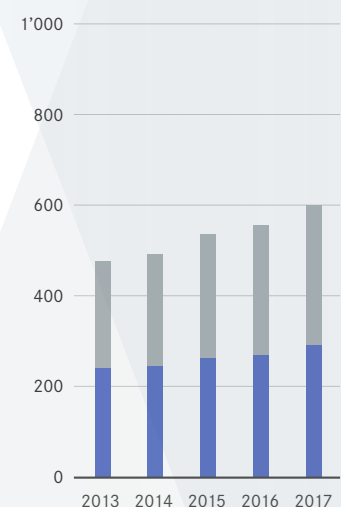
Hälfte der Kadermitarbeitenden sind Frauen

Der Anteil der Kadermitarbeitenden blieb seit 2013 unverändert bei 9%. Beinahe die Hälfte der Kadermitarbeitenden sind Frauen. Von 2013 bis 2017 hat sich der Anteil der weiblichen Kadermitarbeitenden jedoch von 51% auf 48% verringert.

Anzahl Mitarbeitende der Galenica Gruppe



Anzahl Kadermitarbeitende der Galenica Gruppe



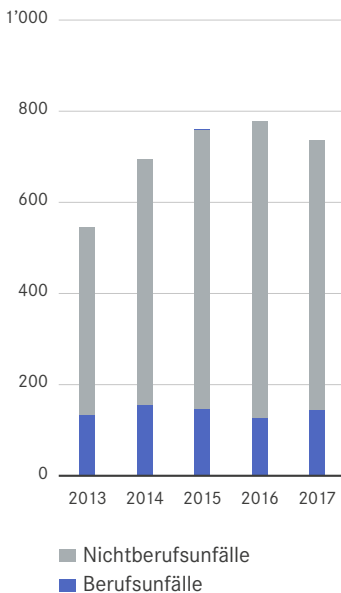
Ausblick 2018

2018 steht die gruppenübergreifende Harmonisierung der Personalreglemente im Zentrum. Dazu wurde bereits 2017 eine Arbeitsgruppe gebildet und eine Benchmark-Analyse erstellt. Bis Mitte 2018 wird das Angebot der Personalentwicklung analysiert, mit dem Ziel, auf Basis dieser Überprüfung das Programm bis 2019 gezielt zu aktualisieren. Des Weiteren soll 2018 ein neues Tool für den Vergleich von Salären eingeführt werden, welches es ermöglicht, Benchmarks beizuziehen.

Das Comité des Jeunes wird auch nach dem IPO von Galenica weitergeführt. Allerdings wurde der Neustart dazu genutzt, die Rolle und die Aufgaben des Gremiums zu diskutieren. Ein Prozess, der unter der Leitung von CEO Jean-Claude Cléménçon am Treffen im Herbst 2017 gestartet wurde und 2018 weitergeführt wird.

Zahlen und Fakten

Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle



Anstieg der Krankheits- und Berufsunfälle gegenüber Vorjahr

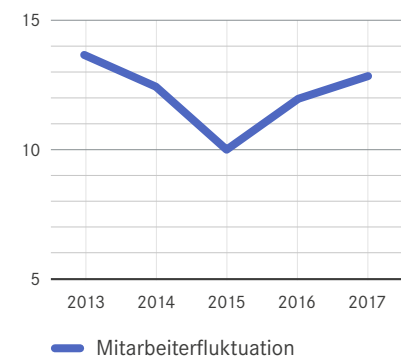
Die Anzahl Berufsunfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr zwar um 13% an, die Anzahl Unfälle insgesamt ging jedoch um 5% zurück. 2017 wurden insgesamt 146 Berufs- und 592 Nichtberufsunfälle verzeichnet. Diese Zahlen enthalten auch Bagatellunfälle, die eine Absenz von höchstens drei Arbeitstagen zur Folge hatten. 2017 betrug der Anteil der Bagatellunfälle an allen Berufs- und Nichtberufsunfällen 59%. Im Rückblick auf die letzten fünf Jahre haben die Berufs- und Nichtberufsunfälle um 35% zugenommen. Die Anzahl Mitarbeitende erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 13%, die Unfallhäufigkeit im Verhältnis zur Anzahl Mitarbeitenden ist somit angestiegen.

Im Jahr 2017 hat es 3% mehr neue Krankheitsfälle gegeben als 2016. Zum Vergleich: Die Anzahl Mitarbeitende nahm im gleichen Zeitraum um rund 4% zu. 2017 hat das Care Management von Galenica 64 krankheitsgefährdete oder bereits erkrankte Mitarbeitende betreut, um Absenzen

zu verhindern beziehungsweise diese nach Möglichkeit zu verkürzen. Von 30 abgeschlossenen Fällen 2017, konnten 20 Mitarbeitende dank dem Care Management an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Dies entspricht einer Rückkehrquote von rund 67%. Im präventiven Case-Management wurden zusätzlich 7 Mitarbeitende betreut, die alle wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren konnten.

Zunahme der Mitarbeiterfluktuation

Die Personalfuktuation von Galenica lag 2017 – dem Jahr des IPO – bei 12.8% was einer Zunahme von 8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.



Zahlen und Fakten



Förderung der Eigeninitiative und Projektkompetenzen von jungen Talenten in Apotheken

Im Rahmen des Junior-Talent-Mentoring-Programms vom Geschäftsbereich Retail erhalten Pharmaassistenten und -assistentinnen die Möglichkeit, während eines Jahres ein eigenes Projekt zu entwickeln. Dabei werden sie von einem Mentor begleitet und im Bereich Projektmanagement geschult. 2017 haben insgesamt 15 Pharmaassistentinnen am Programm teilgenommen. Eine Teilnehmerin hat beispielsweise die Einführung von Eisenmangeltests in Apotheken geprüft. Bis anhin werden Eisenmangeltests hauptsächlich von Ärzten durchgeführt. Jedoch besitzen auch Apotheker die notwendigen Kompetenzen und Instrumente, um solche Tests durchzuführen und ihre Kunden zu beraten. Die erwähnte Pharmaassistentin hat gezielte Werbemaßnahmen implementiert sowie spezifische Schulungen für die Mitarbeitenden organisiert. Danach wurde der Eisenmangeltest für drei Monate in einer Coop Vitality-Pilotapotheke angeboten. Das Pilotprojekt hat gezeigt, dass eine grosse Nachfrage bei den Kunden besteht und das zusätzliche Dienstleistungsangebot ein hohes Wachstumspotenzial aufweist. Aufgrund der positiven Ergebnisse wird der Eisenmangeltest nun ständig in der Pilotapotheke angeboten und die Einführung in weiteren Coop Vitality Apotheken wird geprüft.

Arbeitsplatzerhalt dank Absenzenmanagement

In den letzten Jahren haben sich bei Alloga die Langzeitabsenzen von Mitarbeitenden erhöht. Kranke oder verunfallte Mitarbeitende verursachen nicht nur direkte Kosten, sondern auch indirekte aufgrund geleisteter Überstunden der anwesenden Mitarbeitenden, Qualitätseinbussen oder Wissensverlusten. Hinzu kommt: Je länger Mitarbeitende krankgeschrieben sind, desto schwieriger und unwahrscheinlicher wird ihre Rückkehr an den Arbeitsplatz. Alloga hat vor diesem Hintergrund 2017 ein Absenzenmanagement eingeführt, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden langfristig zu erhalten, Probleme frühzeitig zu erkennen und Langzeitabsenzen zu minimieren. Bei überdurchschnittlich hohen oder häufigen Absenzen wird das Gespräch mit dem Mitarbeitenden gesucht und auch bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz nach längerer Absenz findet ein Austausch statt. Je nach Fall wird auch die Möglichkeit von Schonarbeitsplätzen abgeklärt. Darf ein Mitarbeitender im Lager aufgrund eines Unfalls keine schweren Gewichte mehr heben und tragen, ist aber weiterhin arbeitsfähig, wird beispielsweise geprüft, ob er allenfalls in der Administration eingesetzt werden kann. Zur Einführung des Absenzenmanagements fanden 2017 Schulungen mit den Führungskräften und Personalverantwortlichen statt. Bei Galexis ist die Einführung des Absenzenmanagements für 2018 geplant.

Erhöhter Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz

Mobbing, Diskriminierung und sexuelle Belästigung sind drei Beispiele für problematische Verhaltensweisen, die zu Verletzungen der persönlichen Integrität führen können. Eine Verletzung der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz beeinträchtigt das Wohlbefinden der betroffenen Person und gefährdet deren Gesundheit sowie die Zusammenarbeit im Betrieb. Als Arbeit-

geber ist auch Galenica gesetzlich zum Schutz der Persönlichkeit ihrer Mitarbeitenden verpflichtet (Art. 328 OR, Art. 6 Abs. 1 ArG). Die Galenica Gruppe toleriert keine Verletzungen der persönlichen Integrität; sie verbietet jede Form von Mobbing, sexueller Belästigung, Diskriminierung sowie Gewalt/Drohung und setzt sich für einen gewalt- und belästigungsfreien Umgang auf allen Hierarchieebenen ein. Jedes Jahr jedoch werden vereinzelte Fälle von Mitarbeitenden gemeldet. Um den Schutz der persönlichen Integrität der Mitarbeitenden zu verbessern, haben Mitarbeitende seit Januar 2018 die Möglichkeit, sich bei Bedarf auch an eine externe Beratungsstelle zu wenden. Infolgedessen hat Galenica auch die Beilage zum Personalreglement «Schutz der persönlichen Integrität» überarbeitet und sich dabei an den Empfehlungen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO orientiert. 2018 sind Schulungen für Vorgesetzte und Mitarbeitende geplant.



Arbeitssicherheitsrisiken erkennen mithilfe eines Gefahreninventars

2017 haben Galexis und Alloga die Überarbeitung ihres Gefahreninventars abgeschlossen, welches mögliche Betriebsrisiken wie Gefährdungen durch ausgeführte Tätigkeiten und verwendete Arbeitsmittel in den Distributionszentren erfasst. Anhand des resultierenden Gefahrenportfolios haben Galexis und Alloga mögliche Risiken bezüglich Arbeitssicherheit bewertet und geeignete Massnahmen definiert. Für 2018 sind Optimierungen beim Feuerschutz und den Fluchtplänen geplant.

Ökologische Verantwortung



Emissionen und Klimawandel

Die Geschäftstätigkeit der Galenica Gruppe hat verschiedene Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Zur Erbringung ihrer Dienstleistungen verbrauchen Unternehmen der Galenica Gruppe erneuerbare sowie nicht erneuerbare Ressourcen. Dabei entstehen gasförmige, flüssige und feste Abfallstoffe sowie Treibhausgase. Galenica ist deshalb bestrebt, mit ökonomisch sinnvollen Massnahmen die Ressourcen möglichst effizient zu nutzen und die dadurch entstehenden Umweltauswirkungen soweit als möglich zu reduzieren. Um die CO₂-Emissionen zu senken und die Energieeffizienz zu steigern, wurden für die Standorte von Alloga in Burgdorf und Galexis in Ecublens und Niederbipp mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) verbindliche Ziele vereinbart. Im Gegenzug für die Verpflichtung kann bei Einhaltung der Vereinbarungen die Rückvergütung der CO₂-Lenkungsabgabe auf fossile Brennstoffe oder Fördergelder für die Massnahmenumsetzung beantragt werden. Die Ziele sind individuell auf die vorhandenen Potenziale an den einzelnen Standorten abgestimmt. Zusammen mit der Energie-Agentur für Wirtschaft (EnAW) erarbeitet Galenica einen Effizienzpfad mit verschiedenen, als wirtschaftlich identifizierten Massnahmen.

Um den Treibstoffkonsum zu senken, werden in den Bereichen der Pre-Wholesale- und Wholesale-Aktivitäten regelmässig Massnahmen zur Energieeffizienzsteigerung geprüft und umgesetzt. Zudem besuchen alle Chauffeure von Galexis, UFD und Alloga alle zwei Jahre ein obligatorisches Fahrsicherheitstraining, das unter anderem darauf abzielt, einen ökologischen, treibstoffsparenden Fahrstil zu erlernen. Das nächste Fahrtraining findet 2018 statt. Alle Fahrzeuge von Alloga, Galexis und UFD entsprechen den Euro-Abgasnormen. Bei Neuanschaffungen werden ausschliesslich Fahrzeuge eingeführt, die über die neuesten Abgastechnologien verfügen. Zudem sind externe Vertragsfahrer dazu verpflichtet, nur Fahrzeuge einzusetzen, die mindestens der Euro-5-Norm entsprechen.

Für alle Mitarbeitenden der Galenica Gruppe gilt der Öko-Verhaltenskodex. Dieser enthält Richtlinien für das Energiesparen und die Schonung natürlicher Ressourcen am Arbeitsplatz und beim Transport.

Zahlen und Fakten

Geringe Zunahme beim Energieverbrauch

2017 betrug der gesamte Energieverbrauch der Galenica Gruppe 46'540 MWh, was einer Zunahme von 3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ein Grund für die Erhöhung des Energieverbrauchs ist die Erweiterung des Scopes der Daten. Bis anhin war der Energieverbrauch der Coop Vitality Apotheken nicht verfügbar. Seit 2017 liegen dafür jedoch Schätzungen vor. Zudem hat die Anzahl Apotheken 2017 im Gegensatz zum Vorjahr um 2.4% zugenommen und mit der Ärzte-Grossistin Pharmapool ist eine weitere Unternehmung hinzugekommen. Aufgrund des Wachstums der Gruppe hat der Energieverbrauch seit 2013 um 13% zugenommen.

Elektrizität als wichtigster Energieträger

Elektrischer Strom ist für Galenica mit Abstand die wichtigste Energieform. Sie macht 49% des gesamten Energieverbrauchs aus. Dieser Anteil lag 2013 bei 53%. 2017 belief sich der

Verbrauch von elektrischer Energie auf 23'038 MWh, was einer Zunahme von 7% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Geschäftsbereich Services bezieht mit Ausnahme von Pharmapool Elektrizität aus Wasserkraft, das heisst rund 97% des verbrauchten elektrischen Stroms kommen aus der Wasserkraft.

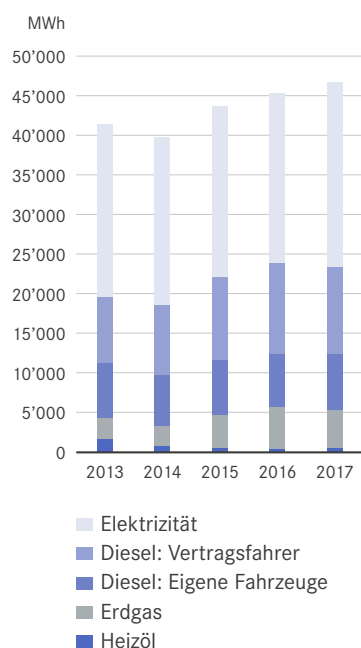
39% der verbrauchten Energie stammte 2017 aus Treibstoffen, die hauptsächlich im Geschäftsbereich Services durch eigene Fahrzeuge und Vertragsfahrer verbraucht wurden. Der Treibstoffverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Der Verbrauch der eigenen Fahrzeuge stieg 2017 um 4%, der durch eingekaufte Fahrten verursachte Treibstoffkonsum (geschätzter Wert) sank im Vergleich zu 2016 indes um 2%.

Zirka 11% des Energiebedarfs deckt Galenica mit den fossilen Brennstoffen Heizöl und Erdgas. Der absolute Verbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr um 9% zu- (Heizöl), beziehungsweise um 7% (Erdgas) abgenommen.

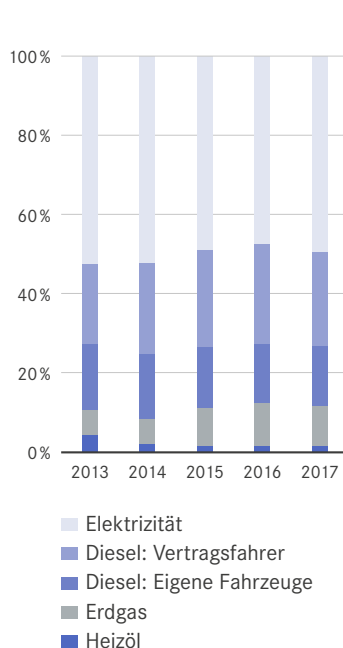
Senkung der CO₂-Emissionen seit 2013

Die durch den Energieverbrauch bedingten CO₂-Emissionen werden unter Verwendung wissenschaftsbasierter Emissionsfaktoren berechnet (Schweizerisches Treibhausgasinventar des Bundesamts für Umwelt). 2017 beliefen sich die CO₂-Emissionen der Galenica Gruppe auf 8'053 Tonnen, was einer Zunahme von 1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Vergleich zu 2013 sind die Emissionen absolut um 4% gesunken. Der Transport von Waren auf der Strasse ist bei Galenica die wichtigste Ursache von direkten und indirekten CO₂-Emissionen (inkl. Vertragsfahrer). 2017 wurden 4'814 Tonnen des Treibhausgases freigesetzt, was 60% der gesamten CO₂-Emissionen von Galenica entspricht. Die Emissionen von Diesel sind im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben (Daten Galaxis, Alloga und UFD; keine Daten von Pharmapool vorhanden).

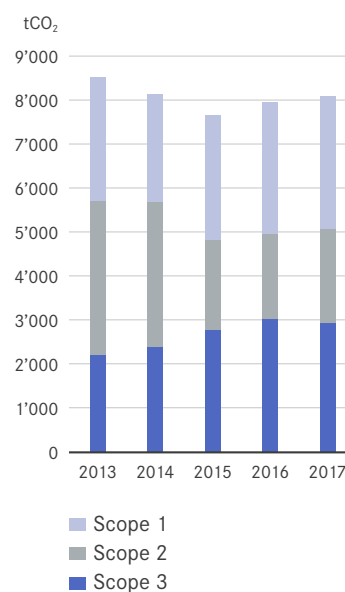
Energieverbrauch 2013–2017



Energiemix 2013–2017



CO₂-Emissionen nach Scopes 2013–2017



Scope 1 und Scope 3 enthalten die CO₂-Emissionen (Diesel) von Galaxis, Alloga und UFD. Die Daten von Pharmapool sind nicht verfügbar.

Zahlen und Fakten



Solarstrom vom Dach des Alloga Gebäudes

Eine Machbarkeitsstudie zeigte, dass die Dachsanierung und Installation von Solarmodulen auf dem Gebäudedach von Alloga eine Energieeinsparung von 140 MWh und 30 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr bewirken könnte. 2017 wurde deshalb das Dach des Alloga Gebäudes so saniert, dass darauf ein Solarkraftwerk errichtet und in Betrieb genommen werden kann. Das Solarkraftwerk ist auf 1 Megawatt Strom ausgelegt und kann zu einem späteren Zeitpunkt auf die doppelte Kapazität erweitert werden. Das Kraftwerk produziert nicht nur Strom für den eigenen Betrieb, die Solarpanels reduzieren im Sommer

dank ihrem Schattenwurf auch den Energiebedarf für die Kühlung des Gebäudes. 2018 sollen die Solarmodule auf dem Dach installiert werden und der Betrieb mit Pilotkunden ist geplant.



Zusammenarbeit mit der EnAW zahlt sich aus

Im Rahmen ihrer verbindlichen Zielvereinbarung mit dem Bund arbeiten die Standorte Burgdorf, Ecublens und Niederbipp kontinuierlich an der Steigerung ihrer Energieeffizienz. Die 2017 an allen Standorten umgesetzten Massnahmen führen insgesamt zu einer potenziellen Reduktion des jährlichen Energieverbrauchs von über 381 MWh oder rund 39 Tonnen CO₂.

Einsparpotenzial vor allem beim Stromverbrauch

Im Geschäftsbereich Retail ist der Einfluss auf die Wahl des Energieträgers für Heizung und Elektrizität sehr begrenzt, da praktisch alle Lokale gemietet sind. Einflussmöglichkeiten bestehen jedoch beim Stromverbrauch, weshalb bei Umbauten von Apotheken konsequent auf eine energiesparende Beleuchtung und die Installation von Bewegungsmeldern gesetzt wird. Zudem wird die Sensibilisierung der Mitarbeitenden mittels Flyern zu speziell ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen vorangetrieben. 2017 sind bei rund 12% der Sun Store und Amavita Apotheken Umbaumassnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt worden, dies entspricht insgesamt 40 Apotheken, die umgebaut wurden. Inzwischen sind rund 40% aller Apotheken umgerüstet. 2017 wurden zudem in allen Apotheken neue biologisch abbaubare Plastiksäcke eingeführt.

Ausblick 2018

2018 soll am Standort Lausanne-Ecublens die Planung zur Sanierung des Produktionshallendachs starten. Dank der Sanierung ist eine geschätzte Energieeinsparung von 231 MWh beziehungsweise 47 Tonnen CO₂ pro Jahr möglich. Im Rahmen der Zielvereinbarungen mit dem BAFU finden am Standort Niederbipp Abklärungen statt, ob eine Grundwasser-Wärmepumpe gebaut werden soll oder ob der Standort sich an ein geplantes Fernwärmenetz anschliesst. Die Umsetzung des Fernwärmenetzes ist jedoch noch nicht definitiv beschlossen. Die Grundwasserpumpe könnte eine geschätzte Energieeinsparung pro Jahr von 227 MWh beziehungsweise 68 Tonnen CO₂ bewirken. Ebenfalls geplant ist eine Kosten-Nutzen-Analyse der Hauslieferdienste von Apotheken. Der Geschäftsbereich Retail verfügt über 40 Fahrzeuge, mit denen den Kunden Medikamente nach Hause geliefert werden können. Geprüft wird auch der Einsatz von E-Autos oder E-Bikes.

Abfälle

In der Galenica Gruppe entstehen neben den klassischen Siedlungsabfällen (vor allem Verpackungsmaterialien) auch medizinische und chemische Abfälle. Abgelaufene oder nicht gebrauchte Medikamente sind in der Schweiz als Sonderabfälle klassifiziert und dürfen nicht mit dem herkömmlichen Betriebsabfall entsorgt werden. Sonderabfälle sind sowohl mit Kosten bei der Entsorgung wie auch mit ökologischen Risiken verbunden. Die Apotheken sowie Distributions- und Logistikunternehmen von Galenica nehmen alte und nicht gebrauchte Medikamente von den Kunden zurück und sorgen für ihre fachgerechte Entsorgung. In den Apotheken erfolgt die Entsorgung von Medikamenten nach den internen Prozessen des Qualitätsmanagements. Retournierte Medikamente werden einer ersten Entsorgungstriage durch den Apotheker unterzogen, der auf der Grundlage seines Fachwissens die Produkte nach spezifischen Gesichtspunkten sortiert. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf kritische Inhaltsstoffe (beispielsweise Schwermetalle, Lösungsmittel oder hochaktive Wirkstoffe), aber auch

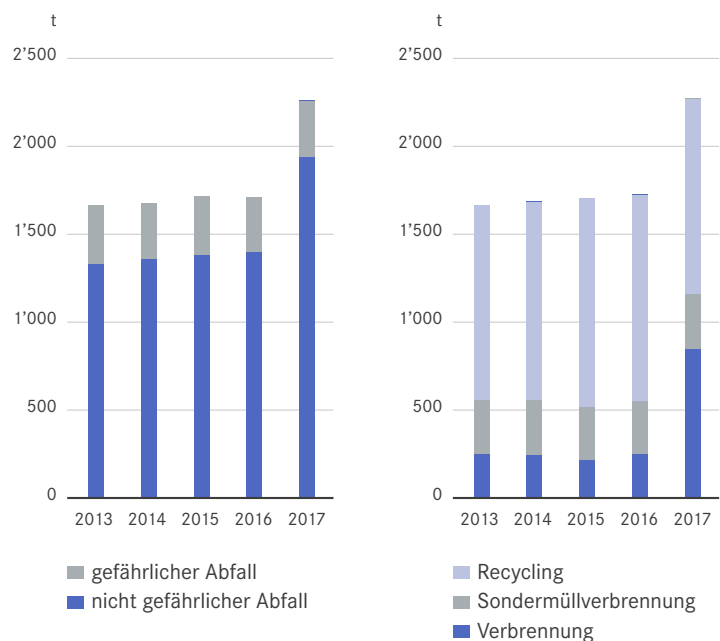
auf die Besonderheiten der Darreichungsform (wie etwa im Fall von Gasdruckbehältern) gerichtet. Auf der Grundlage dieser Vorselektion werden die Medikamente gezielt der fachgerechten Entsorgung zugeführt: sei es in einer regulären Verbrennungsanlage oder auch in einem speziell dafür ausgelegten Hochtemperaturofen. Die Entsorgung von kontrollierten Substanzen wie Betäubungsmitteln muss dokumentiert und der Swissmedic gemeldet werden. Auch die GDP-Leitlinien, an welche Alloga und Galaxis gebunden sind, geben Anweisungen zum Umgang mit Retouren. Die finale Entsorgung von alten und nicht gebrauchten Medikamenten erfolgt durch Dritte.

Aus Sicherheitsgründen werden zurückgebrachte Medikamente ausnahmslos entsorgt – selbst wenn das Haltbarkeitsdatum noch nicht abgelaufen ist und/oder sie noch vollständig verpackt sind. Die kontrollierte Entsorgung verhindert, dass Personen oder Tiere mit allenfalls gefährlichen pharmazeutischen Abfällen in Berührung kommen, zum Beispiel im Fall aufgerissener Kehrriechtsäcke am Straßenrand. Ausserdem besteht so keine Gefahr für die Mitarbeitenden von Entsorgungsunternehmen. Andererseits sorgt das Vorgehen dafür, dass der Hauskehrriech und speziell das Abwasser nicht zusätzlich belastet werden. Medikamente sollten daher auch niemals im Abfluss oder der Toilette entsorgt werden, da die Kläranlagen bestimmte Substanzen aus Arzneimitteln nicht aus dem Wasser filtern können. Dadurch gelangen diese Stoffe in die Gewässer und schädigen die darin lebenden Tiere und Pflanzen. Die Apotheken leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer umweltgerechten und kontrollierten Entsorgung von Sonderabfällen.

Zahlen und Fakten

Rund die Hälfte der Abfälle wird recycelt

2017 betrug das Gesamtgewicht des Abfalls 2'260 t, was einer Zunahme von 32% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Grund für die Zunahme ist die Erweiterung des Scopes der Daten. Bis anhin waren keine Angaben zu den Abfällen bei den Apotheken verfügbar. Seit 2017 liegen Schätzungen vor. Die Abfallmenge der Apotheken macht rund 27% des Gesamtabfalls aus. Bei 86% des Gesamtabfalls handelt es sich um ungefährlichen Abfall (vor allem Betriebskehrriech, Karton, Papier und Kunststoffe), während 14% als Sonderabfall (vor allem Medikamente) klassifiziert werden. Rund 48% der Abfälle wurden recycelt, 38% verbrannt und 14% wurden in einer spezialisierten Anlage für Sonderabfälle vernichtet.



Für 2013–2016 sind nur Daten für Galaxis, Alloga, UFD, Galenicare und Medifilm verfügbar. Seit 2017 liegen Schätzungen der Abfalldaten der Apotheken vor.

Über diesen Bericht



Der vorliegende Bericht informiert über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Galenica Gruppe und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017. Der Bericht orientiert sich an den neun wesentlichen Themenfeldern, die 2017 im Rahmen eines internen Wesentlichkeitsprozesses definiert wurden.

Aufgrund des IPO der ehemaligen Geschäftseinheit Galenica Santé vom 7. April 2017 wurden die Mitarbeitenden- und Umweltdaten ab 2013 auf Basis der Daten von Galenica Santé rückwirkend neu berechnet.

Mitarbeiterdaten

Die Mitarbeiterkennzahlen umfassen alle Unternehmen der Galenica Gruppe. Gewisse Kennzahlen aus Vorjahren fehlen, da eine Aufteilung nach Galenica Santé und Vifor Pharma rückwirkend nicht möglich ist. Die Diagramme im Kapitel «Mitarbeitende» zeigen generell das Berichtsjahr 2017 sowie die vier vorangehenden Jahre zum Vergleich.

Umweltdaten

Das Kapitel «Ökologische Verantwortung» umfasst zentrale Kennzahlen der zwei Geschäftsbereiche Retail und Services. Beim Geschäftsbereich Products & Brands liegen nur Umweltdaten für G-Pharma vor. Die Büroräumlichkeiten von Verfora® (ehemals Vifor Consumer Health) sind gemietet, weshalb zurzeit keine Angaben beziehungsweise Schätzungen vorliegen.

Die Diagramme im Kapitel «Ökologische Verantwortung» zeigen generell das Berichtsjahr 2017 sowie die vier vorangehenden Jahre zum Vergleich. Aufgrund der stetigen Optimierung des Umweltindikatorensystems und der schrittweisen Ausweitung der Systemgrenzen (bedingt durch das primär anorganische Unternehmenswachstum) sind die Daten von Jahr zu Jahr nur beschränkt vergleichbar.

Beim Geschäftsbereich Services fliessen die Energieverbräuche aller Unternehmen in die Auswertung ein; es handelt sich hier um die Standorte Burgdorf, Niederbipp, Lausanne-Ecublens und Barbengo-Lugano. Ausserdem werden die Dieselverbräuche der eigenen Fahrzeuge und jene der Vertragsfahrer (Schätzung) als wichtigste indirekte Verbrauchsquelle mit einbezogen. Umweltdaten von G-Pharma sind bei Galaxis eingerechnet, da sich die Büroräumlichkeiten von G-Pharma am Galaxis-Standort in Niederbipp befinden. Ab 2017 neu hinzugekommen sind die Stromverbräuche von Pharmapool.

Für die Gesellschaft HCI Solutions (Geschäftsbereich Services) wurden die Verbrauchsdaten (Strom, Raumwärme und Abfälle) ebenfalls geschätzt. Der bekannte Energieverbrauch des Standorts Bern (einer von vier HCI-Standorten) wurde mit Hilfe der Anzahl Mitarbeitenden auf den gesamten Geschäftsbereich extrapoliert. Dieses Vorgehen ist angebracht, da es sich bei HCI Solutions um ein Dienstleistungsunternehmen handelt, das ausschliesslich in gemieteten Büroräumen tätig ist und keinen grossen Bedarfschwankungen unterliegt. HCI Solutions hat etwa einen Anteil von 2% am ökologischen Fussabdruck von Galenica.

Für den Geschäftsbereich Retail sind nur Daten für den Stromverbrauch und Siedlungsabfall verfügbar. Es handelt sich dabei um Schätzungen auf Basis einer repräsentativen Stichprobe von insgesamt 20 Apotheken der Marken Amavita, Sun Store und Coop Vitality. Fast alle Verkaufslokale sind gemietet, weshalb pro Standort lediglich die jährlichen Kosten für Elektrizität vorliegen, nicht aber die tatsächlichen Stromverbräuche. Der Energieverbrauch für die Heizung der Ladenlokale kann aufgrund der vorliegenden Daten aus den Nebenkostenabrechnungen noch nicht geschätzt werden. Er fehlt deshalb in der Aufstellung. Der Elektrizitätsverbrauch der Amavita, Sun Store und Coop Vitality Apotheken wird anhand der Stromkosten des Berichtsjahres sowie der durchschnittlichen Strompreise pro Region gemäss Eidgenössischer Elektrizitätskommission (ElCom) geschätzt. Schätzungen für die Coop Vitality Apotheken liegen erst seit 2017 vor.

Die berechneten CO₂-Emissionen beziehen sich auf direkte und indirekte energiebezogene Emissionen. Direkte Emissionsquellen von Galenica sind gemäss «Greenhouse Gas Protocol» die Erzeugung von Raumwärme und der Betrieb der eigenen Fahrzeugflotte (= Scope 1). Als wichtigste indirekte Emissionsquellen werden die Produktion des eingekauften Stroms (= Scope 2) sowie die Logistikdienstleistungen der Vertragsfahrer (= Scope 3) ausgewiesen.

GRI-Index

Zur Verbesserung der Übersicht und Vergleichbarkeit enthält dieser Bericht Standardangaben aus den GRI Sustainability Reporting Standards. Eine Übersicht finden Sie im GRI-Index.

Über diesen Bericht

GRI-Index

	Indikator	Einheit	2017	2016
Allgemeine Standardangaben GRI Standard				
Organisationsprofil				
Mitarbeitende	GRI 102-8	Anzahl	6'398	6'131
- davon Frauen		Anzahl	4'997	4'707
- davon Mitarbeitende mit Teilzeitpensum (<90%)		Anzahl	2'567	2'455
Spezifische Standardangaben				
Gesellschaft				
Beschäftigung				
Personalfuktuation	GRI 401-1	%	12.8	11.9
Korruptionsbekämpfung Mitarbeitende, die in Bezug auf Korruptionsbekämpfung geschult wurden*	GRI 205-2	Anzahl	-*	266*
Umwelt				
Energie				
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	GRI 302-1	GJ	127'578	122'493
- nicht erneuerbare Quellen (Heizöl, Erdgas, Diesel, Abfälle)		GJ	44'642	44'858
- elektrischer Strom und Heizenergie (Wasserkraft und Fernwärme)		GJ	82'936	77'635
Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	GRI 302-2	GJ	39'966	40'822
- Vor- und Nachgelagerter Transport und Verteilung		GJ		
Verringerung des Energieverbrauchs	GRI 302-4	GJ	1'372	330
- Verringerung Heizöl- und Erdgasverbrauch durch im Berichtsjahr umgesetzte Massnahmen		GJ	563	330
- Verringerung Verbrauch elektrischer Strom durch im Berichtsjahr umgesetzte Massnahmen		GJ	809	0
Emissionen				
Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	GRI 305-1	tCO ₂	2'984	2'976
- Brenn- und Treibstoffe		tCO ₂		
Indirekte energiebezogene Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)		tCO ₂	2'127	1'961
- eingekaufter elektrischer Strom		tCO ₂		
Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	GRI 305-3	tCO ₂	2'942	3'005
- Vor- und Nachgelagerter Transport und Verteilung		tCO ₂		
Intensität der Treibhausgas-Emissionen	GRI 305-4	gCO ₂ /CHF	2.5	2.6
- Gesamte Treibhausgas-Emissionen pro CHF Nettoumsatz		gCO ₂ /CHF		
Reduktion der Treibhausgas-Emissionen	GRI 305-5	tCO ₂	39	19
Abfall				
Gesamtgewicht des Abfalls	GRI 306-2	t	2'260	1'708
nach Art:		t		
- nicht gefährlicher Abfall		t	1'949	1'405
- gefährlicher Abfall		t	310	303
nach Entsorgungsmethode:		t		
- Verbrennung		t	857	256
- Sondermüllverbrennung		t	310	303
- Recycling		t	1'093	1'150
Gesamtzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen	GRI 306-3	Anzahl	0	0
		t	0	0
Compliance				
Geldwert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	GRI 307-1	CHF	0	0

* Die Anzahl Mitarbeitende, die in Bezug auf Korruptionsbekämpfung geschult wurden im 2016, bezieht sich auf die Galenica Gruppe vor dem IPO. Aufgrund des IPO im 2017 sind keine Angaben für das Jahr 2017 verfügbar.



Galenica AG

Untermattweg 8
Postfach
CH-3001 Bern
Telefon +41 58 852 81 11
info@galenica.com
www.galenica.com